

Tag der Ausgabe:  
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:  
für die gesp. Zeile 15 Pf.

# Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N<sup>o</sup> 101.

Mittwoch, den 21. Dezember.

1898.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1899 des Amtsblatts und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Diphtherieserum mit der Kontrolnummer 321 von den Farbwerken vorm. Meister, Lucius und Brüning zu Höchst a. M. ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 14. Dezember 1898.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

In der Nacht vom 29. zum 30. November l. J. ist dem Wirth August Becker aus Dalbke in Lippe ein vor seiner Thür stehendes Faß Seife, welches ein Bruttogewicht von 230 Kilogramm hatte, gestohlen worden. Das Faß hat einen Durchmesser von 52 $\frac{1}{2}$  cm und eine Höhe von 1 Meter.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 522/98 wird ersucht.

Detmold, den 17. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevekot.

Ende Oktober oder Anfang November l. J. sind dem Landwirth H. Rohring in Dalborn mittelst Einsteigens in sein unbewohntes verschlossenes Leibzuchtsgelände aus einem auf dem Hausflur stehenden verschlossenen Kleiderschranke ein dicker wollener Herrenüberzieher von grünlischer Farbe und mit schwarzem Zanellafutter, zwei schwarze Tuchhosen und ein schwarzer Dammentuchmantel mit langem Kragen und braun und grau karriertem Flanellfutter gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, und Nachricht hierher zu den Akten J. 526/98 wird ersucht.

Detmold, den 19. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Gevekot.

Am 17. d. M. sind auf dem Hofe des Landwirths Knollmann zu Aspe bei Schötmar dem Knecht Fritz Busse eine Taschenuhr und ein Paar dunkelgraue Strümpfe, sowie dem Verwalter Webermeier daselbst ein Paar Lederschnürschuhe gestohlen worden.

Der That dringend verdächtig ist der im Mai 1878 in Goldgränich bei Nürnberg geborene Gärtner und Ackerknecht Heinrich Scheerer, welcher angeblich Anfang d. M. von der Kaiserlichen Marine zu Wilhelmshaven wegen Kurzsichtigkeit als untauglich entlassen worden ist und bei Knollmann in Dienst treten wollte.

Der p. Scheerer ist 20 Jahre alt, hat hellblondes Haar, ist mittlerer Größe, trägt eine Marinemütze, dunklen Rock und eine sehr abgetragene helle Hose; besondere Kennzeichen: anscheinend Pocken im Gesicht.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 523/98 wird ersucht.

Detmold, den 19. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.  
Sevofot.

Der Wehrmann August Degen, geboren am 13. Mai 1864 zu Möstenberg, zuletzt in Humfeld wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf

**Mittwoch, den 1. März 1899,**

**Vormittags 10 Uhr,**

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverdisen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Alverdisen, den 10. Dezember 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
E. Boedeker.

#### **Bekanntmachung.**

Am 1. d. M., Nachmittags, sind dem Maler Raese hieselbst von der städtischen Bleiche folgende Sachen gestohlen:

1. ein neues weißes Bettuch, gez. M. P.,
2. ein weißer Bettbezug, gez. S. K.,
3. zwei weiße Kissenbezüge, gez. M. P.,
4. eine Serviette.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Horn, den 14. Dezember 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Spelge.

#### **Bekanntmachung.**

Am Nachmittage oder Abend des 25. November d. J. ist von dem Wagen eines Sandebecker Knechts hieselbst vor dem Blank'schen Hause oder

auf der Fahrt bis zur Blome'schen Wirthschaft in Leopoldsthal ein Sack Mehl gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den Verbleib des gestohlenen Sackes, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Horn, den 14. Dezember 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
Spelge.

Der Colon Wiggerbröcker Nr. 28 zu Kohlstädterheide beabsichtigt, auf Parzelle 77 Bl. 3 der Gemarkung Kohlstadt eine Ziegelei anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die neue Anlage liegen vom 24. d. M. 14 Tage lang auf hiesigem Bureau zur Einsichtnahme aus, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß etwaige Einreden in derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen sind.

Diese Frist ist für alle, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden präklusivisch.

Detmold, den 19. Dezember 1898.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
K. Piderit.

Die unter den Schweinen auf dem Gute des Dekonomieraths Paulsen zu Nassengrund, den Kolonaten Steinkamp zu Belle und Linnemöller zu Reekirchen ausgebrochene Rothlauffeuche ist erloschen.

Blomberg, den 16. Dezember 1898.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Steneberg.

Der Steckbrief vom 27. April 1898 gegen den Arbeiter Ludwig Schaper aus Detmold ist erledigt.

Detmold, den 20. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.  
Eberhardt.

Die auf das Handels- und Genossenschafts-Register des Amtsgerichts Detmold bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1899 durch den Deutschen Reichsanzeiger, das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und die Rheinisch-Westfälische Zeitung veröffentlicht werden.

Detmold, den 16. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.  
Sieg.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 266 heute eingetragen:

Bezeichnung des Firma-Inhabers:

Kaufmann Heinrich Flebbe;

Ort der Niederlassung:

Detmold;

Bezeichnung der Firma:

H. Flebbe.

Detmold, den 16. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.  
Sieg.

Die Eintragungen in das Handels-, Zeichen-, Muster- und Genossenschaftsregister werden für das Jahr 1899 durch den Deutschen Reichsanzeiger und das Lippische Amtsblatt, die aus dem Bezirke der Stadt Blomberg und der Ämter Blomberg und Schieder auch durch den Blomberger Anzeiger veröffentlicht werden.

Blomberg, den 12. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.  
Zimmermann.

Da die vorschriftsmäßigen Bedingungen nicht erfüllt sind, so ist der auf

Dienstag, den 3. Januar 1899,

Morgens 11 Uhr,

angesezte Zwangsvergleichstermin im Konkurse des Buchbinders Schröder hieselbst wieder aufgehoben, und findet das Konkursverfahren seinen Fortgang.

Lage, den 19. Dezember 1898.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.  
Nielländer.

Die Eheleute Malermeister Karl Stübber aus Hausberge haben beim Verlegen ihres Wohnsitzes nach Langenholzhausen die Gemeinschaft der Güter auch für das hiesige Land ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 16. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht.  
Bergbahn.

Derlinghausen. Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1899 durch das Amtsblatt und den Deutschen Reichsanzeiger, die Eintragungen in das Genossenschaftsregister

außerdem noch durch die Lippische Landeszeitung bekannt gemacht werden.

Derlinghausen, den 17. Dezember 1898.

Fürstliches Amtsgericht.  
Heidsieck.

### Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1899 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein Geburtszeugniß;
2. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über seine Bereitwilligkeit, den Freiwilligen „während einer einjährigen aktiven Dienst-

zeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen."

Die Fähigkeit hierzu ist durch den Gemeindevorstand — unter Beglaubigung der Unterschrift und unter Beidrückung des Dienstsigels — zu bescheinigen;

3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Jünglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbstgeschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburts-Jahres und -Tages bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar 1899 eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem 1. Februar 1899 eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Die Gesuche und alle sonstigen auf die Prüfung bezüglichen Eingaben sind nur mit der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige in Minden" zu versehen.

Den im Regierungsbezirke Arnberg wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Kommissionen für Einjährig-Freiwillige anzumelden.

Minden, den 10. Dezember 1898.  
Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.  
Feigell.

### Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember 1898 ab wird die Zollabfertigungsstelle am Bergisch-Märkischen Bahnhofe zu Dortmund nach dem Südbahnhofe daselbst mit folgenden Befugnissen verlegt:

I. zur Ausfertigung von Begleitscheinen I und II und Erledigung von Begleitscheinen I und II über zollpflichtige Güter und über inländisches Salz;

II. zur Ausfertigung von Versendungscheinen I und II und Erledigung von Versendungscheinen II über inländischen Taback;

III. zur Abfertigung im Eisenbahnverkehr und zwar:

1. des Waaren-Ein- und Ausgangs (§§ 63 und 66 bis 71 des Vereinszollgesetzes),
2. zu Aus- und Umladungen der unter Wagenverschluß beförderten Güter (§ 65 des Vereinszollgesetzes),
3. zur Wiederanlegung des amtlichen Verschlusses bei Verschlußverletzungen (§ 96 des Vereinszollgesetzes und § 27 des Eisenbahnzollregulativs),
4. zur Abfertigung der unter Eisenbahnwagenverschluß eingehenden Begleitscheingüter;

IV. zur Abfertigung:

1. von Leinengarn der Nummer 22a und 22b, von Leinengarn der Nummer 22f, 22g1, 22g2 und der Nummer zu 22f und 22g des Zolltarifs und
2. von Wollenwaaren der Nummer 41 d5 und 6 des Zolltarifs, zu anderen als den höchsten Zollsätzen der betreffenden Tarifnummer;

V. zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehenden

1. Bieres,
2. Branntweins und
3. Tabacks;

VI. zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Gewährung vom Ausfuhrzuschuß ausgehenden Zuckers, ohne eigene Befugniß zur Polarisirung;

VII. zur Erhebung von Uebergangsabgaben, sowie zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangscheinen.

Münster, den 9. Dezember 1898.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

J. W.

Walter.